

## Gender-Datenprofil Rheinische Friedrich- Wilhelms-Universität Bonn



### 1 Leitungsgremien nach Geschlecht 2019

Im Landesvergleich weist die Universität Bonn in fast allen Leitungsgremien unterdurchschnittliche Frauenanteile auf. Ausschließlich im Hochschulrat sind Frauen mit einem Anteil von 60,0 % mehrheitlich vertreten. Das Rektorat ist mit dem Rektor, dem Kanzler, drei Prorektoren und zwei Prorektorinnen dagegen überwiegend mit Männern besetzt. Beim Senat trägt der Frauenanteil lediglich 26,1 % und auch die Dekanatspositionen werden nur zu 12,5 % von Frauen eingenommen, wobei keine Fakultät von einer Dekanin geleitet wird. Die Dezernate werden immerhin zu einem Drittel von Frauen geleitet.

### 2 Statusgruppen und Frauen- anteile 2007 und 2017

Im Zehnjahresvergleich hat sich sowohl an der Universität als auch am Klinikum in allen Statusgruppen der Frauenanteil erhöht, bei teilweise niedrigen Ausgangswerten in 2007. So ist der Professorinnenanteil an der Universität Bonn um 9,2 Prozentpunkte gestiegen, trotzdem sind die Professuren aber nur zu einem Fünftel mit Hochschullehrerinnen besetzt und weichen um -5,2 Prozentpunkte vom NRW-Durchschnitt ab. Der Frauenanteil am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal nähert sich dagegen dem Landesdurchschnitt an, während der Frauenanteil am MTV-Bereich mit 60,0 % unterhalb des NRW-Durchschnitts bleibt. Bei

den Studierenden (55,6 %) und Promovierten (48,4 %) bewegen sich die Frauenanteile dagegen im Durchschnitt oberhalb des NRW-Vergleichs. Auch am Klinikum besteht deutliches Steigerungspotenzial in Bezug auf die Professorinnen, ihr Anteil beträgt lediglich 15,3 %. Hervorzuheben ist, dass die Gruppe des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals im Zeitverlauf Geschlechterparität erreicht hat.

### 3 Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2017

In fast allen Status- und Fächergruppen bewegen sich die Frauenanteile unterhalb des durchschnittlichen NRW-Wertes. Besonders auffällig ist dabei die Abweichung (-17,9 Prozentpunkte) vom NRW-Mittelwert bei den Professor\_innen in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Doch auch in den anderen Fächergruppen verfehlen die Professorinnenanteile den Landesdurchschnitt. In den Fächergruppen ‚Mathematik, Naturwissenschaften‘, Ingenieurwissenschaften sowie ‚Kunst, Kunstwissenschaften‘ liegen die Frauenanteile an den Studierenden und Promovierten über dem Landesdurchschnitt. Die Frauenanteile am hauptberuflichen Personal nähern sich in vielen Fächergruppen der Parität; bezogen auf die Studentinnenanteile sind Frauen hier dennoch zumeist unterrepräsentiert, einzig im Fall der Fachgruppe ‚Kunst, Kunstwissenschaft‘ übersteigt der Frauenanteil der Promovierten den Studentinnenanteil deutlich. In den Ingenieurwissenschaften, der Mathematik, Naturwissenschaften sowie in der Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften fällt die Differenz zwischen der Gruppe der Studierenden und der Gruppe des wissenschaftlichen Personals allerdings eher gering aus.

### 4 Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2017

An der Universität Bonn finden sich im Vergleich zum NRW-Durchschnitt insgesamt mehr internationale Hochschulangehörige. Bis auf die Bildungsinländer\_innen trifft dies für alle Statusgruppen zu. Frauen sind in der Gruppe der internationalen Studierenden mehrheitlich vertreten und liegen oberhalb des durchschnittlichen Landeswertes. Bei den Promovierten und den hauptberuflichen Wissenschaftler\_innen bewegen sich die Frauenanteile nur leicht unterhalb des Landesdurchschnitts, wohingegen die internationalen Professorinnen mit einer Differenz von -10,2 Prozentpunkten deutlich unterrepräsentiert sind.

### 5 Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Universitäten 2017 und 2014

An der Universität Bonn haben sich die Frauenanteile nach Statusgruppen im Vergleich mit den Universitäten in NRW kaum verändert. Aufgrund der Steigerung des Frauenanteils am wissenschaftlichen Personal verbesserte sie sich um zwei Plätze auf Rang sechs in dieser Gruppe. Insgesamt belegt die Universität Bonn einen Platz im vorderen Mittelfeld (Rang fünf), wobei sie bei den Professuren mit Rangplatz zwölf einen hinteren Platz einnimmt. Eine leichte Verbesserung konnte bei den Rängen der Statusgruppen am Klinikum erreicht werden, trotzdem verbleibt das Klinikum im NRW-Vergleich auch mit Rang fünf auf dem geteilten letzten Platz.

Leitungsgremien nach Geschlecht 2019

		Universität Bonn			NRW	
		Frauen	Männer	Frauenanteil (%)	Frauenanteil Universitäten (%)	Frauenanteil alle Hochschulen (%)
Hochschulrat		6	4	60,0 %	51,6 %	49,1 %
Senat		6	17	26,1 %	39,8 %	38,4 %
Rektorat		2	5	28,6 %	36,5 %	33,3 %
	davon					
	Rektor_in	0	1	0,0 %	28,6 %	22,9 %
	Prorektor_innen	2	3	40,0 %	40,4 %	37,4 %
	Kanzler_in	0	1	0,0 %	28,6 %	30,6 %
Dekanate		3	21	12,5 %	18,4 %	19,1 %
	davon					
	Dekan_innen	0	7	0,0 %	15,3 %	14,1 %
	Prodekan_innen	2	9	18,2 %	20,9 %	22,4 %
	Studiendekan_innen	1	5	16,7 %	17,9 %	20,5 %
Dezernate		3	6	33,3 %	41,8 %	44,6 %

Quelle: eigene Erhebung (März 2019) und Berechnungen.

Statusgruppen und Frauenanteile 2007 und 2017

	Personen			Frauenanteile			
	2007	2017	Veränderungsrate 2007-2017	2007	2017	Differenz 2007-2017	Differenz zu Frauenanteil NRW
	Zahl	Zahl	%	%	%	%-Punkte	%-Punkte
Professor_innen (ohne Klinikum)	361	425	17,7 %	10,8 %	20,0 %	9,2	-5,2
Ha. wiss. Personal (ohne Klinikum)	1.859	2.431	30,8 %	32,0 %	41,4 %	9,5	-1,5
MTV (ohne Klinikum)	1.957	1.892	-3,3 %	58,4 %	60,0 %	1,6	-7,9
Promovierte	634	641	1,1 %	42,8 %	48,4 %	5,6	5,1
Studierende	26.499	37.439	41,3 %	52,9 %	55,6 %	2,7	8,5
<b>Personal des Universitätsklinikums</b>							
Professor_innen	95	118	24,2 %	7,4 %	15,3 %	7,9	-9,9
Ha. wiss. Personal	1.105	1.690	52,9 %	42,5 %	51,1 %	8,5	8,1
MTV	2.863	4.113	43,7 %	71,1 %	72,8 %	1,7	4,9

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2007 und 2017; eigene Berechnungen.

Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2017

	Studierende		Promovierte		Ha. wiss. Personal		Professor_innen		Ø-Abweichung
	U Bonn	Differenz zu NRW	U Bonn	Differenz zu NRW	U Bonn	Differenz zu NRW	U Bonn	Differenz zu NRW	
	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	
Mathematik, Naturwissenschaften	48,2 %	0,3	44,6 %	2,1	31,6 %	-2,4	15,9 %	-2,8	-0,7
Geisteswissenschaften	65,4 %	-1,5	52,6 %	-1,8	56,6 %	-1,0	32,4 %	-8,9	-3,3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	53,6 %	-2,4	35,5 %	-8,3	45,3 %	-6,1	14,6 %	-17,9	-8,7
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	64,2 %	-2,7	63,6 %	3,5	51,2 %	-1,9	14,7 %	-6,3	-1,8
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	64,9 %	1,7	42,0 %	-2,0	52,0 %	-5,8	25,0 %	-5,1	-2,8
Ingenieurwissenschaften	27,3 %	4,5	22,4 %	5,1	22,9 %	1,2	11,1 %	-2,9	2,0
Kunst, Kunstwissenschaft	70,2 %	9,5	81,5 %	10,9	50,0 %	-0,8	28,6 %	-4,5	3,8

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2017; eigene Berechnungen.

Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2017

	Anteil an Statusgruppe insgesamt			Frauenanteile	
	U Bonn	Differenz zu NRW	U Bonn	Differenz zu NRW	
	%	%-Punkte	%	%-Punkte	
Professor_innen	8,5 %	1,7	19,6 %	-10,2	
Ha. wiss. Personal	16,6 %	3,5	40,4 %	-1,7	
Promovierte	22,0 %	5,5	37,2 %	-2,6	
Studierende (Bildungsinländer_innen)	2,2 %	-1,7	61,3 %	11,3	
Studierende (Bildungsausländer_innen)	11,0 %	1,9	53,2 %	8,5	
Durchschnittliche Differenz		2,2		1,1	

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2017; eigene Berechnungen.

Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Universitäten 2017 und 2014

	Jahr	Studierende	Promovierte	Ha. wiss. Personal	Professor_innen	Alle Statusgruppen	Im NRW-Vergleich
		Rang	Rang	Rang	Rang	Rang	Rang nach Mittelwert
U Bonn ohne Klinikum	2017	4	3	6	12	6,3	5
Klinikum	2017			5	6	5,5	5
U Bonn ohne Klinikum	2014	4	3	8	12	6,8	5
Klinikum	2014			6	7	6,5	7

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2014 und 2017; eigene Berechnungen. Die Daten aus 2014 entstammen dem Gender-Report 2016 (Kortendiek et al. 2016: 116ff.). Der Rangplatz insgesamt basiert auf den Mittelwerten aller Universitäten bzw. aller Universitätskliniken.